

Lieber Rudi,

habe bei meinem letzten Heimatbesuch in Strobl und St. Wolfgang das Büchl Dörrhüttl-Pass I von einem Ebenseer geschenkt bekommen. Über Deine Bestellfunktion habe ich nun soeben eine Bestellung gemacht - das diesbezügliche automatische Mail mit meiner Adresse müsste angekommen sein.

Großes Lob für Deine Dokumentationsarbeit und toll, dass Du überhaupt eine solch wichtige Arbeit machst. Dazu wichtige Fragen:

- 1.) Hat auch jemand die Dörrhüttln "aufgerissen" sprich die Abmaße (Grundriß und Aufriß) von den wichtigsten Typen angefertigt bzw. auf das Papier gebracht?
- 2.) Wichtig wäre auch die Materialkunde, das verwendete Material errichteter Dörrhütten, der Dörrgitter oder Dörrladen etc. und das zu verwendende Holz etc. dokumentiert.

Aus solcherlei Erhebungen kann aufgrund einer soliden Dokumentation jederzeit eine Dörrhütte nachgebaut oder der Zeit entsprechend von Interessierten adaptiert erweitert werden.

Liebe Grüße aus Kärnten.  
Michael

Rudolf Aumüller  
Auf der Größ 6  
4822 Bad Goisern

St. Konrad, 18.01.2013

Dörrhüttl-Roas vom 04.01.2013

Lieber Rudi,

wir danken nochmals, dass du dich unser angenommen und den ganzen Tag betreut hast.

Da dieser Tag für uns von hoher Wichtigkeit war und ist habe ich mir gedacht diesen in wenigen Worten zusammenzufassen.

Lang ersehnt und schon über 3 Jahre hinweg davon gsprach'n,  
san wir am 4.1.2013 zu viert zur Dörrhüttl-Roas aufbroch'n.

Des Wetter an den Tåg hob'n wir allen aundern überlässn,  
trotz Reg'n hob'n wir kinnan oanige Ziele ins Auge fãssn.

Es war schen so vülle nette Leit z`treffn,  
de uns mit Worten hob'n vasuacht uns z`hölfn.

Eingangs håt der Aumüller Rudi auf uns gwoart,  
und uns mit seinen Erfahrungen de Dörrhüttln zoagt.

So hob'n wir aungfaungen bei sein Arbeitsplätz im Altenheim,  
wo ausgstöllt is a Modell van so an Dörrhüttl im Lichteschein.  
Er håts gebaut mit an Freind um es allen näher z`bringa,  
wia d' Leit frira hob'n de Gartenfücht holtbar gmächt und grett van varinna.  
Da Rudi håt se wohl wãs dãcht dabei,  
und es soll motiviern viele Leute nei.

Mia hob'n uns de gaunze Roas scho z`Herzn gnumma,  
weil ma wãs schãffn wolln um in schlechte Zeit'n ummi z`kumma.

Dã woarn ma daun bei da Liegenschãft von da Magda und van Hannes Hillbrand,  
wo wir schau'n hob'n dürfn aun oans wieda gsetzt in Stand.  
Leider woar neamnd dahoam, es woar net schlimm,  
mia hobn's gsehn und sogar a paar Zwetschn woarn nu drin.

Ba da nechstn Station beim Grill Franz im vorbei foahrn gschaut,  
er håt oans wieder a bisslo aunders baut.  
Va da Greßt her is a Spur kloana und ebn a wenig aundas,

sicha nâch de Bedürfnis aunpasst,  
der Söckibâr danem hât g schaut nâch warman Gwaund aus.

So san ma a Stickl weida gfoahrn de Strâss entlang zum Pfandl Fritz,  
der hât sichtli zoagt a Freid mit sein Besitz,  
wieda a Nouance aunders hât er uns volla Freid,  
sein Dörrhüttl präsentiert mit gaunz vüll Rât – wirklich gscheit.

Z`mittag hobn ma uns daun gstärkt beim Grabner-Wirt,  
echt guat mit regionaler Kost de hât a d`Lippn gschmiert.

Nu a Spur gressa in Strobl woar de Sâch beim Leimer Franz,  
a mächtigs Ding für a große Mengn in nu jungem Glaunz.  
Für de Gästfreindschâft nu a moi z`daunga,  
seine Gschicht`n und s Fruchtebrot woarn a echta Leckerbissn und wollten noch immer mehr  
valaunga.

Dort woars echt nett und schen,  
weil`s a freindliche Leit san, i denk mia werdn einaunda wieder a moi sehn.

Richtung St. Wolfgang beim Laimer Sepp hobn mia oans gsehn,  
net nur zan dörrn verwendet sondern gnutzt a zan räuchern schen.  
Und nu a moi a bissl aundas baut,  
hobn wir uns hât a des aungschaut.

Zan Abschluss hobn ma gmâcht an Âbstecha zan Unterberger Lois,  
wo uns de Burgi hât erlaubt zan aunschaun ois.  
A Dörrhüttl a liabs a kloans wie schon gsâgt de Gressn je nâch Bedarf,  
werdn diese Errungenschâftn baut,  
z`finden gleich a moi in an kloanen Dorf,  
wahr gnumma jo nur va jemanden der danâch gschaut.

De Dörrhüttl-Roas, schen woas!  
Kulturgut des zwar teilweise vageht,  
aber dort wo da Sinn dahinta verstaund`n wird immer weiter lebt!

Mit lieben Grüßen

Wolfgang H. Jolly

Lieber Herr Aumüller,

vielen Dank für ihre Nachricht. Ich bin beim Umgraben in meinem Obstgarten hin und wieder an einer bestimmten Stelle auf Ziegel gestoßen und wusste nicht warum, bis eine alte Dame mich darauf hinwies, das an dieser Stelle bis in die 30er Jahre ein Dörrofen stand. Nun ist in meiner Region des Vorerzgebirges sämtliche Tradition des Dörrrens verloschen. Ich bin aber Liebhaber, dieser Art und Weise der Haltbarmachung und möchte Sie wiederbeleben.

Können Sie mir den Dörrhüttelpass I und II nach Dresden schicken?  
Die Liefer- und Rechnungsadresse finden sie untenstehen. Ich denke, dass ich mir ein paar Anregungen holen kann. Den Tipp mit dem Ofensetzer werde ich im Auge behalten.

Vielen Dank und viele Grüße

Max

Lieber Rudi,

gestern habe ich im freien Radio Salzkammergut deine Geschichte über den Dörrhüttl-Pass gehört. Meinen bruder, der in Goisern wohnt habe ich gleich beauftragt den Dörrhüttl Pass 2 zu besorgen.

Ich weiß ja nicht wie weit dein Begriff von Salzkammergut geht, aber Traunkirchen sollte ja in jedem fall dazugehören.

Wir haben dort ein kleines Dörrhüttl mit dem Sacherl mitgekauft. Es steht sehr versteckt und wir haben es nie in Verwendung gehabt.

Ich glaube aber dass es noch funktionsfähig wäre wenn man es versteht. daher mein großes Interesse and dem Pass.

Das Dörrhüttl gehört zum Haus [Lindengasse 1](#) in Traunkirchen ([Lindengasse 1](#) ist der Hausname)

Dort ist momentan Baustelle weil das Sacherl generalsaniert wird. Das Hüttl steht aber ein wenig Abseits und du kannst es gerne jederzeit anschauen. Freuen würde ich mich aber wenn wir es gemeinsam anschauen könnten damit wir auch ein wenig darüber brachtn kinan.

würde mich über eine Rückmeldung freuen.

mit 'ungedörrten' Grüßen  
Martin [Lindengasse 1](#)

